

## **Klappentext Business-Roman „Reifegrad 3“**

„Sie sind ein mittelständisches Industrieunternehmen. Sie sind erfolgreich. Sie wachsen. Sie müssen die Effizienz Ihrer Produktentstehung steigern.“

Henrik Van Weyden ist Bereichsleiter Entwicklung der *Luga Spezialmaschinenbau AG*. Der neue CEO verlangt von ihm, die F&E-Quote und die Entwicklungsdauer drastisch zu verringern. Dabei ist die Entwicklung ohnehin schon unter Druck. Wie soll er das schaffen? Er hat nicht die leiseste Ahnung, bis ... bis zu einer kurzen Begegnung mit Wolf Reichenbach. Dieser Mann, der offenbar eine Menge von Produktentstehung versteht, gibt ihm einen zunächst rätselhaften Hinweis: die *Luga* müsse zu einem Reifegrad-3-Unternehmen werden. Reifegrad 3 – was heißt das? Wer ist der Mann? Ein Unternehmensberater? Ist er womöglich der Schlüssel zur Problemlösung? Van Weydens Bauchgefühl sagt: Ja ...

*Dieser Business-Roman thematisiert typische Herausforderungen der Produktentstehung, vor denen mittelständische Industrieunternehmen heute im globalen Wettbewerb stehen – egal ob Maschinenbau-, Automotive- oder Elektronikunternehmen. Effizienz in der Produktentstehung setzt voraus, dass alle beteiligten Fachbereiche in einem interdisziplinären Ansatz, von Anfang an eng miteinander zusammenarbeiten. Dazu müssen sich funktional aufgestellte Unternehmen zu prozessorientierten Matrixorganisationen wandeln. Plattform- und Modulstrategien sind umzusetzen; neue Prozesse für Portfoliomanagement, Vorentwicklung, Produktentstehung und Projektmanagement müssen implementiert werden und agile Entwicklungsmethoden wie Scrum und Kanban auch für Hardwareentwicklung zum Einsatz kommen.*

*Wie sieht ein Veränderungsprozess aus, der F&E nachweisbar leistungsstärker macht? Wie lassen sich Entwicklungsdauer und Entwicklungskosten signifikant und dauerhaft verringern, ohne dass Innovationskraft und Qualität darunter leiden? Welche Schritte erfordert der Transformationsprozess? Der unterhaltsame Roman „Reifegrad 3“ – erzählt aus der Perspektive des liebenswerten und etwas skurrilen Entwicklungsleiters Henrik Van Weyden – liefert Antworten auf diese aktuellen Management-Fragen.*